

**Nachrichten****Erklärung gefordert****Bürgermeister soll nicht aus der Pflicht kommen**

STADE-BÜTZFLETH. Die Interessengemeinschaft Deichstraße/Kreuelerweg beklagt sich über das Verhalten von Bürgermeister Rieckhof im Zusammenhang mit der durch ihren Vorsitzenden eingereichten Dienstaufsichtsbeschwerde gegen Kersten Schröder-Doms und Theis Bohmbach bei der Hansestadt Stade.

Die Gemeinschaft hatte Rieckhof vorgetragen und nachgewiesen, dass Schröder-Doms und Bohmbach von der Gesetzeswidrigkeit bei der Ausarbeitung der 1. Änderung zum Bebauungsplan Nr. 333/1 gewusst, aber dieses dem Stadtrat verschwiegen hätten. Der Bürgermeister jedoch wolle kein persönliches Fehlverhalten der beiden erkennen und verweigere nachhaltig, seinen Standpunkt zu begründen, beklagen die Mitglieder von Deichstraße und Kreueler Weg.

Die Anwohner sind überzeugt: Hätten sie den Bebauungsplan nicht gerichtlich angefochten, wäre die Gesetzeswidrigkeit seitens der Stadtverwaltung nie ans Tageslicht gekommen. Dann wäre ihnen durch den Bau des geplanten Kohlekraftwerks erheblicher Schaden entstanden: Lärmbelästigung über die gesetzlich festgelegten Grenzwerte hinaus und keine Veräußerbarkeit der Anwohner-Grundstücke zu angemessenen Preisen.

Die Betroffenen wollen nun nicht locker lassen: Über die Fraktionsvorsitzenden des Rates wollen sie nun eine Erklärung Rieckhofs erreichen. (coq)

02.12.2009

 **Artikel drucken****Fenster schließen**

© Zeitungsverlag Krause GmbH &amp; Co. KG